



TANZEN IN ISRAEL

Streng religiöse jüdische Frauen nehmen sich in Israel regelmäßig eine Auszeit und tanzen immer an einem anderen Ort bzw. in einem anderen Kibbuz über mehrere Stunden. Es war nicht einfach, den Ort dieses Tanztreffens ausfindig zu machen und den abgelegenen Weg dahin zu finden. Doch schließlich war es uns gelungen, zur rechten Zeit in dem entsprechenden Kibbuz einzutreffen, wo 64 chassidische Frauen nach professioneller Anleitung und Choreographie tanzen würden.

Zu Beginn waren wir beiden Deutschen nicht willkommen. Als Fremde wurden wir vorerst auf Distanz gehalten. Viele sprachen nur hebräisch oder arabisch, es gab keine gemeinsame Sprache. Wir bemühten uns weiter. Sie erlaubten uns, einen ersten Tanz einzustudieren und tanzten mit. Wir tanzten erst schüchtern. Berührten einander. Erst zaghaft, dann offener. Bewegten uns im gemeinsamen Rhythmus, im Takt. Es folgte ein nächster Tanz. Wir ließen uns darauf ein. Gaben nicht auf. Nach und nach haben uns ein paar Bewegungen, ein paar verständliche Worte, Gemeinsamkeiten finden lassen. Die Spannung konnte von Tanz zu Tanz mit immer mehr Frauen aufgelöst werden. Sie ließen sich auf uns ein und wir uns auf sie. Drei Stunden lang tanzten wir ohne Unterbrechung.

Bis wir uns mit einigen herzlich umarmen konnten. Bis wir gemeinsam gelacht haben. Bis wir nicht mehr anders konnten und uns nicht mehr fremd fühlten.

WIR SUCHTEN DEN KONTAKT

In einem Chaos der Ungewissheit waren wir nervös. Immerhin - wir nahmen Kontakt auf, drängten uns in eine bestehende Gemeinschaft und wollten aufgenommen werden. Nicht nur geduldet. Die rhythmischen Schritte, das gleichmäßige Atmen waren wie ein Gebet und doch war kein bestimmter Gott gemeint. Nach und nach wurden das Fremde durch Gemeinsamkeiten, das Verschlussene durch Offenheit aufgelöst.

SICH FREMD FÜHLEN

Wo haben Sie schon einmal dieses Fremdsein erlebt? Wo haben Sie einen Reiz gesendet und dieser löste verschiedene Reaktionen aus? Inwieweit war alles planbar und wo entstand Spannung durch Neuland und Unsicherheit? Wie ist es Ihnen gelungen, durch Kontakt aufnehmen und Einmischen eine Verbundenheit herzustellen und einen "gemeinsamen Tanz" auszuführen, sich auf den "Takt" Ihres Gegenübers einzustellen? Waren Sie sich Ihrer Wirkung wirklich bewusst? Wie hat sich die Situation entwickelt?



KON TAKT

EINE AKTIVITÄT ZUM ÜBEN

Ich möchte Ihnen mit der "**Kon-Takt**-Session" ein Teamwerkzeug an die Hand geben. Es wird Sie bei der Teamentwicklung in schwierigen Situationen, in denen Sie Ungewissheit, Verschlussenheit, fremd sein oder Neuland identifizieren, unterstützen.

Gehen Sie in **Kon-Takt** mit ihren Teamkollegen und stehen sie gemeinsam an einem runden Tisch. Gestalten Sie mit ihren Händen am Tisch einen **Takt** im ...

1. **Miteinander**
2. **Gegeneinander**
3. **Nebeneinander**
4. **Ohneinander**

Danach sprechen Sie über das identifizierte Problem. Sie werden erkennen, wie sich Ihre Lösungsoptionen erweitern werden.

Viel Spaß beim **KON-TAKT** wünscht,

S. F. Gopalan

Es ist gut, unseren Geist
gegen den von anderen zu reiben und zu polieren.

Michel Eyquem de Montaigne

Termine

energievampire	23-24.07.2018, 18-19.12.2018
move seminar	20-22.04.2018, 19-21.10.2018
conflict.art	08-10.06.2018, 23-25.11.2018
sense ability move	06-08.07.2018, 05-07.07.2019
coachmaster	19.05./ 23.06./ 13.10./ 15.12. 2018 und auf Anfrage
Limes Dialog	Auf Anfrage

Wir senden Ihnen gerne Informationsmaterial zu.

Anfragen bitte per E-Mail an seminar@gopalan.de

Susanne F. Gopalan | Performance Coaching & Training | Am Römerkastell 9 | 73525 Schwäbisch Gmünd |

Fon 0049 (0)1728725231 | susanne@gopalan.de | www.gopalan.de

Haben Sie kein Interesse an unserem moveletter, bitten wir um eine kurze Mitteilung per E-Mail

„Energievampire“ von Susanne F. Gopalan



Bestellen Sie unter: susanne@gopalan.de

Neu im Buchhandel